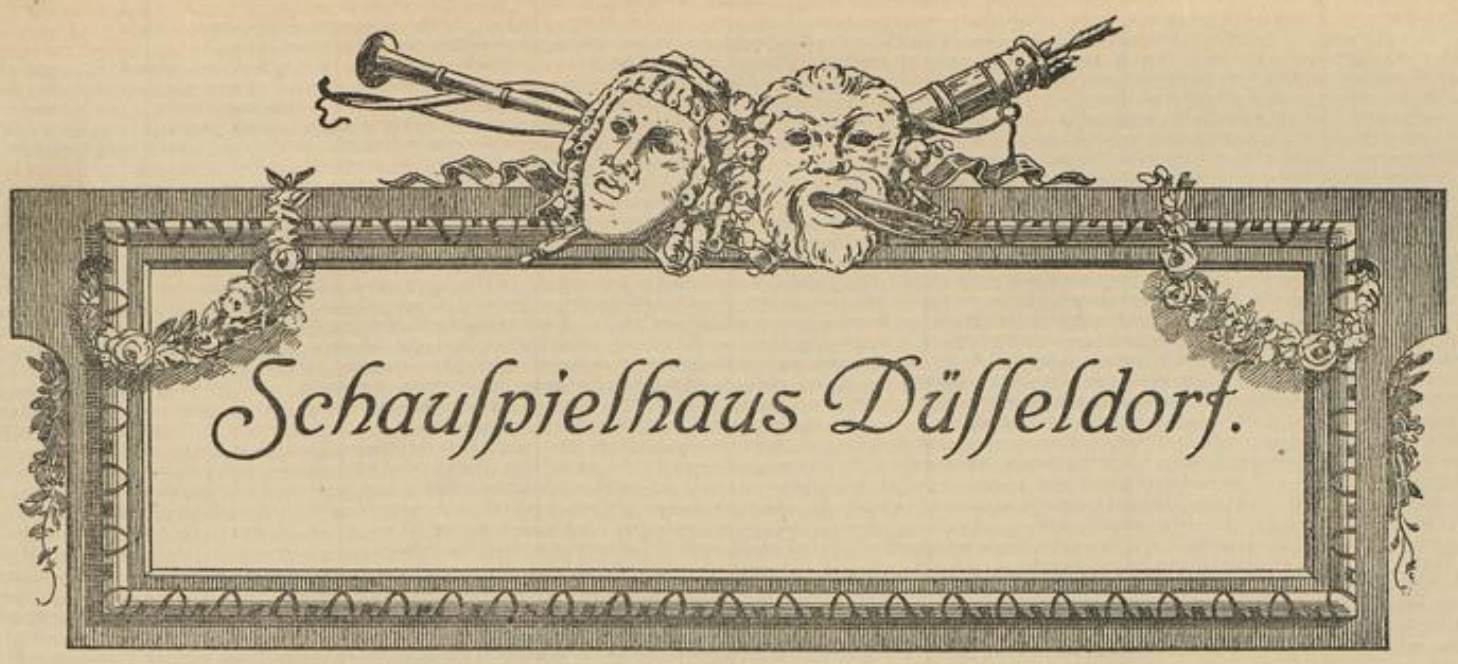

Mittwoch den 10. Januar 1906:

EIN SOMMERNACHTSTRAUM.

Schauspiel in 5 Aufzügen von William Shakespeare.

Übersetzt von A. W. von Schlegel. — Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Regie: Gustav Lindemann. — Dirigent: Joseph Snaga.

PERSONEN:

Theseus, Herzog von Athen	Josef Klein	Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Alice Hall
Egeus, Vater der Hermia	Gustav Beaurepaire	Oberon, König der Elfen	Walter Tautz
Lysander } Liebhaber der Hermia	Karl Ekert	Titania, Königin der Elfen	Eva Martersteig
Demetrius } Liebhaber der Hermia	Otto Stoeckel	Puck, ein Elfe	Gertrud Seeliger
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe d. Theseus	Paul Marx	Erste Elfe	Fanny Ritter
Squenz, der Zimmermann	Alfred Kühne	Bohnenblüte } Elfen	kl. Gries
Schnock, der Schreiner	Theodor Kigler	Spinnwebe } Elfen	kl. André
Zettel, der Weber	Fritz Odemar	Motte } Elfen	kl. Marx
Flaut, der Bälgenflicker	Matthias Claudius	Senfsamen } Elfen	kl. Boehres
Schnauz, der Kesselflicker	Fritz Krampert	Pyramus } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird	Fritz Odemar
Schlucker, der Schneider	Arthur Schetter	Thisbe } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird	Matthias Claudius
Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Elisabeth Hruby	Wand } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird	Fritz Krampert
Helena, in Demetrius verliebt	Hermine Körner	Mondschein } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird	Arthur Schetter
		Löwe } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird	Theodor Kigler

Andere Elfen, im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolyta.
Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Nach dem 4. Aufzuge 20 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

Szenische Ausstattung nach Entwürfen von Fritz Rumpf. Dekorationen aus dem Atelier Hugo Baruch & Co., Berlin, und Wilhelm Hamann, Düsseldorf. Kostüme von Hugo Baruch & Co. und aus eigenen Werkstätten.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Prosceniumloge	**Mark 9,—**	**Parkett II.—15. Reihe**	**Mark 3,—**
I. Rang Untere Prosceniumloge	**„ 7,—**	**II. Rang Balkon**	**„ 2,50**
I. Rang Mittelloge	**„ 4,50**	**II. Rang 2.—4. Reihe**	**„ 2,—**
I. Rang Seitenloge	**„ 5,—**	**II. Rang 5.—6. Reihe**	**„ 1,50**
Parkettlogen	**„ 5,—**	**II. Rang 7.—9. Reihe**	**„ 1,—**
Parkett 1.—4. Reihe	**„ 4,50**	**II. Rang 10.—11. Reihe**	**„ 0,70**
Parkett 5.—10. Reihe	**„ 4,—**	**II. Rang Stehplatz**	**„ 0,50**

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 7½ Uhr. Ende der Vorstellung gegen 11 Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr. Einlaß 7 Uhr.
Die Tageskasse (Eingang Karl Theodorstrasse) ist morgens von 10—1 Uhr geöffnet.
Telephonische Billettbestellungen können an der Tageskasse (Telephon No. 5001) von 10—1 Uhr vorm. erfolgen. Die voraus bestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden, sonst wird anderweitig darüber verfügt. **Vormerkungen auf Billetts** nimmt die Tageskasse an, die **Billett-Ausgabe** für alle Plätze beginnt am **Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse.**

Spielplan: Donnerstag, den 11. Januar, abends 7½ Uhr: „Die zärtlichen Verwandten" von Roderich Benedix vor „Serenissimus."
Freitag, den 12. Januar, abends 7½ Uhr: „Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare.
Samstag, den 13. Januar, abends 7½ Uhr, zum ersten Male: „Eine Nacht in Florenz", Lustspiel von Paul Ernst.
Sonntag, den 14. Januar, mittags 11½ Uhr, Dichter- und Tondichter-Matinée: „Religiöse Lyrik Israels", Vortrag von Professor Hermann Gunkel, Berlin, und „Rezitation."
nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Die zärtlichen Verwandten" von Roderich Benedix, vor „Serenissimus."
abends 7½ Uhr: „Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare.

Preise der Plätze für die Dichter- und Tondichter-Matinée:
Logen Mk. 1,—, Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

DÜSSELDORFER ZEITUNG ACT.-GES. 3012

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
DFG

Schauspielhaus Düsseldorf.

Mittwoch

EIN SOMMER TRAUM.

Schauspiel in 5 Aufz kespeare.

Übersetzt von A. W. von Schle hn-Bartholdy.

Regie: Gustav Lin

Theseus, Herzog von Athen .	Josef Klein	us, in	
Egeus, Vater der Hermia . .	Gustav Beaure	. . .	Alice Hall
Lysander } Liebhaber der	Karl Ekert	n . .	Walter Tautz
Demetrius } Hermia	Otto Stoeckel	fen .	Eva Martersteig
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe d. Theseus	Paul Marx	. . .	Gertrud Seeliger
		. . .	Fanny Ritter
Squenz, der Zimmermann .	Alfred Kühne	. . .	kl. Gries
Schnock, der Schreiner . .	Theodor Kigle		kl. André
Zettel, der Weber	Fritz Odemar		kl. Marx
Flaut, der Bälgenflicker . .	Matthias Clau		kl. Boehres
Schnauz, der Kesselflicker .	Fritz Kramper	n dem	Fritz Odemar
Schlucker, der Schneider . .	Arthur Schett	ıspiele,	Matthias Claudius
Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Elisabeth Hru	n den	Fritz Krampert
Helena, in Demetrius verliebt	Hermine Kör	rgestellt	Arthur Schetter
		d	Theodor Kigler

Andere Elfen, im Gefolge des Königs eseus und der Hippolyta.

Szene: Athe

Nach dem 4. Aufzuge 20 Minuten der Hauptvorhang.

Szenische Ausstattung nach Entwürfen von Fritz Hugo Baruch & Co., Berlin, und Wilhelm Hamann, Düsseldorf. Kost igenen Werkstätten.

P	
I. Rang Prosceniumloge	**Mark 3,—**
I. Rang Untere Prosceniumloge	**„ 2,50**
I. Rang Mittelloge	**„ 2,—**
I. Rang Seitenloge	**„ 1,50**
Parkettlogen	**„ 1,—**
Parkett 1.—4. Reihe	**„ 0,70**
Parkett 5.—10. Reihe	**„ 0,50**

exklusive der städt ebühr.

Beginn der Vorstellung 7½ Uhr. Ende der öffnung 6½ Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Karl 0—1 Uhr geöffnet.

Telephonische Billettbestellungen können an 1) von 10—1 Uhr vorm. erfolgen.

Die voraus bestellten Billetts müssen am Ta an der Kasse erhoben werden,

sonst wird anderweitig darüber verfügt. V ageskasse an, die Billett-Ausgabe

für alle Plätze beginnt am Vormittag Tages an der Tageskasse.

Spielplan: Donnerstag, den 11. Januar, abends 7½ Uhr: „Die zärtlichen Verwandten" von Roderich Benedix vor „Serenissimus."

Freitag, den 12. Januar, abends 7½ Uhr: „Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare.

Samstag, den 13. Januar, abends 7½ Uhr, zum ersten Male: „Eine Nacht in Florenz", Lustspiel von Paul Ernst.

Sonntag, den 14. Januar, mittags 11½ Uhr, Dichter- und Tondichter-Matinée: „Religiöse Lyrik Israels", Vortrag von Professor Hermann Gunkel, Berlin, und „Rezitation."

nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Die zärtlichen Verwandten" von Roderich Benedix, vor „Serenissimus."

abends 7½ Uhr: „Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare.

Preise der Plätze für die Dichter- und Tondichter-Matinée:

Logen Mk. 1,—, Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

DÜSSELDORFER ZEITUNG ACT.-GES. 3012

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
DFG